

Stipendien für MZO

Thomas Ineichen (Hauptschulleiter MZO) steht Red und Antwort zur Frage einer möglichen Stipendienregelung für Musikschüler an der Musikschule Zürcher Oberland.

Die Musikalische Grundausbildung ist innerhalb der Blockzeiten in den Schulunterricht eingebaut und für die Eltern kostenlos. Der an die Musikalische Grundausbildung anschliessende Instrumentalunterricht wird aus pädagogischen und unterrichtstechnischen Gründen meist als Einzel- oder Zweierunterricht erteilt. Trotz der Subventionen durch die Schulgemeinden ist die finanzielle Belastung für manche Eltern zu hoch und der Instrumentalunterricht ihrer Kinder wird eingestellt.

Grüningen hat ca. 130 Instrumentalschüler, die die MZO besuchen. Musikunterricht ist für die Gemeinden sehr teuer, weil er vom Bund und vom Kanton kaum unterstützt wird. Die Schulgemeinde zahlt einen hohen Grundbetrag an die MZO, dieser deckt 48% der Kosten ab, die Eltern übernehmen weitere 48%. Der Kanton zahlt lediglich 4%.

Die Schulpflege fällt den Grundsatzentscheid zur Einführung von Stipendien für Schülerinnen und Schüler der Schulgemeinde Grüningen, die den Instrumentalunterricht der MZO besuchen. Es wird eine Stipendienregelung ausgearbeitet.

Schulleitung

a) Einführung Religion und Kultur

Das Fach Religion und Kultur vermittelt Kenntnisse über Religionen und fördert das Verständnis über die heutige Welt. Das Fach respektiert die Weltanschauungen von Eltern und Kindern, die religiöse Erziehung bleibt in der Verantwortung der Eltern.

Das Fach Religion und Kultur ist so aufgebaut, dass alle Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen können, unabhängig von Herkunft und Religionszugehörigkeit. Religiöse Handlungen sind nicht zulässig.

Religion und Kultur ist ein obligatorisches Schulfach mit folgenden Lektionenzahlen:

1.-6. Primar 1 Lektion, 1. Oberstufe 2 Lektionen, 3. Oberstufe 1 Lektion. Ab der 4. Klasse wird das Fach im Zeugnis benotet.

Die Schulpflege beschliesst das Fach ‚Religion und Kultur‘ auf Beginn des Schuljahres 2010/11 einzuführen. Es ersetzt die ‚Biblische Geschichte‘.

Werner Braun wird die Eltern informieren und die Broschüre des VSA beilegen.

b) Umsetzungsplanung externe Schulevaluation

Das LehrerInnenteam von Grüningen hat den Evaluationsbericht der Fachstelle für Schulbeurteilung genau analysiert und auf der Basis der Entwicklungshinweise, der Kernaussagen und des bereits bestehenden Schulprogrammes die Umsetzungsplanung erstellt.

Lehrpersonen und Schulleitung orientieren sich dabei an der Vision einer guten und gesundheitsfördernden Schule,

- welche sich in den von ihr angestrebten Lernergebnissen und pädagogischen Wirkungen als erfolgreich erweist,
- welche in Schulführung und Zusammenarbeit, in Schulkultur und -klima, im Unterricht und im Lehren/Lernen gut gestaltete Prozesse aufweist und
- in welcher die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Beteiligten als Grundlage für eine förderliche Zusammenarbeit und für gelingende Lehr-Lernprozesse verstanden und aktiv gefördert wird.

Dabei ist es dem LehrerInnenteam bewusst, dass die einzelnen Qualitätskriterien einer guten und gesundheitsfördernden Schule untereinander vernetzt sind – Veränderungen in einzelnen Bereichen haben deshalb immer auch Auswirkungen auf andere Qualitätsmerkmale.

Zu folgenden Themen wurden konkrete Ergebnis-, Prozess-, Gesundheits- und Qualitätsziele gesetzt und die Umsetzung geplant:

- Kooperation zwischen den einzelnen Stufen und gemeinsames pädagogisches Profil
- Stufengerechte Formen selbstverantwortlichen Lernens
- Zusammenarbeit mit Eltern und Elternmitwirkung
- Gemeinsame Kommunikations- und Konfliktkultur

Die Schulpflege nimmt die Umsetzungsplanung des LehrerInnenteams Grüningen ab. Werner Braun startet mit der Planung für die Kommunikation des Evaluationsberichtes und der Umsetzungsplanung gegenüber den Eltern.

c) Zwei zusätzliche wiederkehrende unterrichtsfreie Tage für Lernende

Die Schulpflege beschliesst, unter Beachtung von Volksschulgesetz §30 und Volksschulverordnung §32, die Festlegung von zusätzlichen schulfreien Tagen für Schülerinnen und Schüler. Die beschlossenen Tage sind die Auffahrtsbrücke, der Gründonnerstag und der Knabenschiessen-Montag. Zwei Tage – Gründonnerstag und Knabenschiessen-Montag - werden für die Lehrpersonen als obligatorischer Weiterbildungstag eingesetzt.

Zur Zeit nutzt die Schulgemeinde Grüningen von den vier möglichen Tagen nur zwei Tage, einen für die „Auffahrtsbrücke“ und einen am Gründonnerstag. Weitere Tage wurden bisher im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden nicht eingesetzt.

Die Schulpflege ist überzeugt davon, dass diese regelmässigen Weiterbildungstage und gemeinsame Aktivitäten wesentlich zur Weiterentwicklung und zur Qualität der Schule beitragen würden. Sie wünschen sich deshalb im Jahresplan fixierte Tage, die der Schulleitung und dem Team zur Verfügung stehen.

d) Bewilligung DaZ-Lektionen für das Schuljahr 2010/11

Die Schulpflege bewilligt 16 DaZ-Lektionen für das Schuljahr 2010/11.

Damit ist gewährleistet, dass auch einzelne zusätzlich während dem Schuljahr zuziehende Kinder mit kleinem Deutschbedarf integriert werden können.

e) Bewilligung Logopädie-Lektionen für das Schuljahr 2010/11

Die Schulpflege bewilligt 21 Wochenlektionen für das Schuljahr 2010/11.

f) Bewilligung Begabtenförderungs-Lektionen für das Schuljahr 2010/11

Die Schulpflege bewilligt 6 Wochenlektionen Begabtenförderung für das Schuljahr 2010/11. Damit ist gewährleistet, dass Schülerinnen und Schüler, die einen besonderen Förderbedarf aufweisen, diesen auch erhalten.

g) Informationen

Für eine Schüler/in ist die Bewilligung für integrierte Sonderschulung vom Volksschulamt eingetroffen.

Zwei Schüler/innen wurden per 1.2.2010 in die Sek2A aufgestuft.

Zwei Schüler/innen werden per 3.5.2010 in die Mathematikstufe I aufgestuft.

Zwei Schüler/innen werden per 3.5.2010 in die Französischstufe I aufgestuft.

Ein Schüler/in wird per 3.5.2010 in die Mathematikstufe II aufgestuft.

Ein Schüler/in wird per 3.5.2010 in die Sek1B abgestuft.

Einer/m Schüler/in wurde das Gesuch bewilligt, erst auf das Schuljahr 2011/12 eingeschult zu werden.

Eine Schüler/in wird vorzeitig auf das Schuljahr 2010/11 eingeschult.

Zwei zugezogene Schüler/innen werden die angefangene Stufe in Oetwil beenden.

Einer Schüler/in wurde die Umteilung in eine andere Klasse bewilligt.

Einer Schüler/in wurde die Umteilung in eine andere Klasse abgelehnt.

Eine Lehrperson ist ab sofort 50% arbeitsunfähig.

Mehreren Lehrpersonen wurde ein bezahlter, einer Lehrperson ein unbezahlter Urlaub bewilligt.

Ressort Finanzen und Infrastruktur

a) Ersatz Brändlihus

Das Brändlihus ist sehr baufällig. Deshalb wurde vom Gemeindeingenieur die öffentlich Nutzung des Gebäudes abgesprochen. Auf Beginn des neuen Schuljahres muss die Schulgemeinde einen neuen Standort für die Büros der Schulleitung, der Schulpflege und der Schulverwaltung finden.

Die zuständige Arbeitsgruppe präsentiert verschiedene Varianten, die ausführlich diskutiert werden.

Folgende Kriterien für einen neuen Standort werden festgelegt:

- Die Schulpflege sucht ein Provisorium, da nach wie vor die Möglichkeit in der Anlage Aussergass gesucht wird.
- Die neuen Büros müssen zwingend in der Nähe der Schulanlagen sein.
- Schulleitung und Schulverwaltung müssen einen gemeinsamen Standort für ihre Büros haben. Büro und Sitzungszimmer für die Schulpflege sollen möglich sein.

Die Schulpflege erteilt der Arbeitsgruppe die Befugnis, weitere Details abzuklären.

b) Budget 2011

Max Keller stellt den Ablauf für die Erstellung des Budgets 2011 vor.

c) **Arbeitsvergabe Pausenplatz Frohbüel**

Ausgangslage

In den letzten beiden Wintern nahm der Pausenplatz im Kindergarten Frohbüel durch die kalte Witterung erheblichen Schaden. Der Hartbelag senkte sich, die Schlammsammler ragen deutlich über die heutige Belagshöhe hinaus, der Belag weist Risse/Sprünge auf und ist uneben.

Dazu kommt, dass der vorhandene Kletterturm sein vorgesehenes Alter längst überschritten hat. Das Holz des Turms ist morsch, nach Sprossenbrüchen usw. müssen immer wieder Teile ausgewechselt werden, die Kinder verletzen sich an Holzsplitter und die vorhandene Fallschutzmattenfläche entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften.

Neu wurde festgestellt, dass die Verbundsteinfläche zwischen neuem Spielhaus und dem Eingangsbereich durch von unten drückenden Baumwurzeln stark uneben geworden ist.

Der heutige Zustand ist unfallgefährlich.

Was ist zu tun

- der bestehende Hartbelag und der Kletterturm sollen entfernt werden
- die Schlammsammler müssen der neuen Platzhöhe angepasst werden
- die Fallschutzmattenfläche wird auf die gesetzliche Grösse und Dicke ergänzt werden
- ein neuer Kletterturm („Gerald“ von Fritz Friedrich) soll montiert werden
- der bisherige Hartbelag wird mit Verbundsteinen neu belegt wird (günstiger, langlebiger und reparaturfreundlicher als Hartbelag)
- die unebene Verbundsteinfläche soll mit den vorhandenen Steinen neu belegt werden, nachdem der Unterbau saniert wurde.

Die Schulpflege beschliesst, dass der Pausenplatz Frohbüel für **Fr. 29'465.40 inkl. MWSt** saniert wird. Die Kosten sind im Budget 2010 einkalkuliert.

Die Arbeiten werden in den Sommerferien 2010 erledigt.

d) **Arbeitsvergabe Umbau des Schulhaus Zentral**

Nachdem die Stimmberechtigten von Gossau am 11. März 2007 ganz knapp der Initiative für die Ausarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die Einführung der Einheitsgemeinde in Gossau zustimmten, mussten die Verhandlungen der Oberstufen Grüningen und Gossau über eine Fusion eingestellt werden.

Ab diesem Zeitpunkt suchte die Schulpflege Grüningen einen Weg, langfristig eine eigenständige Oberstufe in Grüningen erhalten zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Volksschulamt des Kantons Zürich erarbeitete die Lehrerschaft, die Schulleiter und die Schulpflege ein pädagogisches Konzept, welches dies ermöglicht, die Ziele des Lehrplans der Volksschule des Kantons Zürich bestmöglich zu erreichen und die Vorgaben des Kantons bezüglich Lehrerpensen einhalten kann.

Ab dem Schuljahr 2010/11 wird die Oberstufe Grüningen mit dem neuen Modell niveaudurchmischter Jahrgangsklassen starten. Durch dieses neue Modell werden grosse Atelierräume benötigt. Dies bedingt in den Schulhäusern Zentral I + II Zimmerumbauten. Pro Jahrgangsklasse müssen ein Atelierraum für ca. 30 Schüler/innen mit zusätzlichen EDV-Arbeitsplätzen und ein Inputraum sowie Gruppenräume zur Verfügung stehen.

In beiden Schulhäusern müssen die heutigen Schulzimmer mittels Mauerdurchbrüchen verbunden werden. Kleine Nebenzimmer werden als Gruppenräume ausgebaut und es werden Infrastrukturanpassungen vorgenommen.

Für diese Umbauten bedarf es eines Architekten und eines Bauingenieurs. Die Schulpflege stimmt der Vergabe an das Architekturbüro Leuthold Partner AG, Grüningen und an den Bauingenieur Hartung Engineering GmbH, Hinwil zu.

Die Arbeiten werden in den Sommerferien 2010 durchgeführt.

e) Benutzung Anlage Aussergass für Grümpi

Nachdem auf der Schulanlage Zentral ein Kunstrasen / Allwetterplatz realisiert werden konnte, ist es für die Schulpflege klar, dass auf der Wiese der Schulanlage Aussergass nur noch Veranstaltungen stattfinden können, wenn die Voraussetzungen so sind, dass die Wiese keinen Schaden nimmt. Das bedeutet, die Wiese muss trocken sein. Es darf nicht mehr vorkommen, dass die Wiese für den Schulunterricht wochenlang gesperrt werden muss, weil sie nach der Durchführung eines Schlechtwetteranlasses saniert werden muss. Zudem will die Schulpflege auch die Kosten für die zusätzliche Sanierung verhindern.

Die Liegenschaftenverwaltung, die Hauswarte und verschiedene Vertreterinnen des Turnvereins sind an drei Sitzungen zusammengesessen und haben das Problem der Benutzung der Schulanlage für das ‚Grümpi‘ des TV-Grüningen diskutiert.

Nach eingehender Diskussion sind die TV-Vertreterinnen zu folgendem Entschluss gekommen:

Die Vereine ziehen die Infrastruktur und die Übersichtlichkeit der Anlage Aussergass aus verschiedenen Gründen vor. Es kommt für sie nicht in Frage, dass die Festzeltinfrastruktur bei schlechtem Wetter in der Anlage Aussergass ist und die sportlichen Aktivitäten im Zentral. Beide Aktivitäten müssen auf der gleichen Anlage sein, aber die Anlage Zentral hat keine vorhandene oder schlechte Infrastruktur.

Die Arbeitsgruppe und die TV-Vertreterinnen sind zu folgenden Regeln bei Schlechtwetter gekommen:

- Schüler und Junioren spielen in der Turnhalle Aussergass ihre gewohnten Matches.
- Die Erwachsenen schießen auf der Wiese Aussergass, auf ein Tor am Wiesenrand, ein Penaltischiessen.
- Bereits auf der Einladung/Anmeldung weist der Turnverein auf das Schlechtwetterprogramm hin.
- Ein Mitglied der Schulpflege mit Unterstützung der Hauswarte entscheidet, wann die Wiese nicht matchfähig ist.
- Der Entscheid wird für Samstag und Sonntag separat gefällt.
- Nach einem Schlechtwetteranlass wird diese Vereinbarung durch die Schulpflege und den Turnverein überprüft.

Die Schulpflege stimmt dieser Vereinbarung zu.

Ressort Schülerbelange

a) Kostengutsprachen für externe Schulung

Zwei Kostengutsprachen für externe Schulungen werden erteilt.

Eine Kostengutsprache für eine Psychomotoriktherapie wird erteilt.

b) Antrag Sonderschulbedürftigkeit / Integrative Sonderschulung

Einer Schüler/in wird die Sonderschulbedürftigkeit zugesprochen. Dem Volksschulamt wird der Antrag für eine integrierte Sonderschulung in der Regelklasse der Gemeinde gestellt.

c) Kostengutsprache und Zuweisung Einzelschulung

Einer Schüler/in wird die Kostengutsprache für Einzelschulung während ca. vier Monaten erteilt.

d) Abnahme des Sonderpädagogischen Konzepts Grüningen

Eine Arbeitsgruppe hat das neue sonderpädagogische Konzept für die Schulgemeinde Grüningen ausgearbeitet. Nachdem das Konzept alle Vernehmlassungen überstanden hat, nimmt die Schulpflege das Konzept ab. Es tritt auf das Schuljahr 2010/11 in Kraft.

Abnahme Stellenbeschrieb

In Anbetracht der Neuwahlen der Schulpflege wurde der Stellenbeschrieb für die Leitung der Schulverwaltung überarbeitet und der Schulpflege zur Abnahme vorgestellt. Die Schulpflege nimmt diesen Stellenbeschrieb ab.

Ferienplan

Der Ferienplan 2010 - 2012 wird abgenommen. Er wird demnächst auf unserer Homepage veröffentlicht.

Neue Schulpflegesitzungsdaten + Schulbesuchstage

Die Schulpflegedaten für das Schuljahr 2010/11 werden abgenommen. Sie werden demnächst auf unserer Homepage veröffentlicht. Die Schulbesuchstage werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Mitteilungen

- Von der Bildungsdirektion ist eine Vikariatsabordnung und eine Verfügung für bezahlten Urlaub eingetroffen.
- Der Bezirksrat teilt mit, dass ein Rekurs abgelehnt wurde. Die Verfahrenskosten werden den Rekurrenten je hälftig auferlegt.
- Die Fürsorgebehörde Grüningen teilt mit, dass sie die Kosten für eine Platzierung übernommen wird. Die Schule übernimmt die Schulungskosten.
- Zwei Schulpfleger und der Schulleiter nehmen an einer Veranstaltung des Amtes für Jugend- und Berufsberatung zur Aufgleisung der Schulsozialarbeit teil.